



Liebe Sportfreunde,

mit diesem Newsletter möchten wir über unsere aktuellen Projekte informieren. Sollten Sie jemanden kennen, der unseren Newsletter noch nicht erhält, geben Sie doch gern den Tipp, dass man ihn bei uns abonnieren kann.

Aktuelle Themen

- [Neues Handbuch Vereinskoooperationen - „3 für FarBe“](#)
- [Aktuelle Ausschreibungen der Alexander-Otto-Sportstiftung](#)
- [Hamburger Fecht-Verband - Fecht-Team-EM der Veterans 2022](#)
- [Harburger Turnerbund – Bewegungsraum](#)
- [Hamburger Sportgala](#)
- [3 Fragen an Katharina von Kodolitsch](#)



Supported by **FUTURY**

Praxishandbuch für Vereinskoooperationen erscheint

Im vergangenen Jahr haben auf Initiative und durch Förderung der Alexander-Otto-Sportstiftung der tus BERNE, SC Condor und Farmsener TV den Grundstein für die vertiefende Vereinskoooperation „3 für FarBe“ gelegt und damit ein Kooperationsmodell für andere Sportvereine geschaffen: In vier Workshops haben die drei Vereine Strukturen, Maßnahmen und Projekte erarbeitet, bei denen durch eine Zusammenarbeit Synergien und Mehrwerte für jeden Verein entstehen sollen. Vorausgegangen war eine umfassende Ist- und Bedarfsanalyse der Vereine. Geleitet wurden die Workshops von der Innovationsplattform FUTURY. In Zukunft sollen Projekte der Kooperation „3 für FarBe“ durch einen gemeinsamen Ausschuss der drei Vereine gesteuert werden.

Der Prozess und die Ergebnisse dieses Pilotprojekts wurden von der Alexander-Otto-Sportstiftung in einem Handbuch aufbereitet und werden im Mai für alle Sportvereine zugänglich gemacht - seid gespannt!



Aktuelle Ausschreibungen der Alexander-Otto-Sportstiftung

„Blind Dates mit dem Sport“

Die Alexander-Otto-Sportstiftung und die Hamburger Stiftung für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche rufen gemeinsam Sportvereine, Organisationen und Schulen auf, sich mit ihren Sportangeboten an Blinde und Sehbehinderte um Fördermittel zu bewerben.

Die Bewerbungen für die Fördermittel sind bis zum **30. April 2022** zu senden an:

info@alexander-otto-sportstiftung.de

Digitalisierungsfonds für Hamburger Sportvereine

Die Alexander-Otto-Sportstiftung, das Landessportamt Hamburg und der Hamburger Sportbund rufen Hamburgs Sportvereine auf, sich für Fördermittel zur Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen in ihrem Vereinssport zu bewerben.

Die Bewerbungen für die Fördermittel sind bis zum **31. August 2022** zu senden an:

info@alexander-otto-sportstiftung.de

Weitere Ausschreibungsunterlagen finden Sie als Download unter:

[Downloads \(alexander-otto-sportstiftung.de\)](#)



Fecht-Team-EM der Veterans in der q.beyond-Arena

Die Alexander-Otto-Sportstiftung ist Fördererin der Fecht-Team-EM der Veterans 2022 in Hamburg. Die EM findet vom 25. bis 29. Mai 2022 mit rund 130 Teams aus 28 Nationen in der stiftungseigenen q.beyond-Arena im Altonaer Volkspark statt. Elf Fechtbahnen in der Eissporthalle und weitere sechs Bahnen in der Ballsporthalle stehen zur Verfügung. Nachdem 2012 die Deutschen Meisterschaften im Eiskunstenlaufen in der Stiftungsarena stattfanden, ist sie nun das zweite Mal Austragungsort einer Großsportveranstaltung.



Bewegungsraum für Harburger Turnerbund

Der Harburger Turnerbund ist ein breit aufgestellter gemeinnütziger Verein mit rund 20 Abteilungen und Sportarten. Die Räumlichkeiten, vor allem ein Bewegungsraum, im Vereinshaus werden tagsüber von den Kindern der angrenzenden Kita genutzt. Bewegungsförderung, Bewegungstherapie und Turn- und Kletterangebote finden hier statt. Nachmittags nutzen Jugendgruppen aus dem Verein die Räumlichkeiten und Geräte. Ziel des Harburger Turnerbundes war es, den Bewegungsraum für die verschiedenen Nutzer mit einer vielfältigen und wandelbaren Bewegungslandschaft auszustatten. Daher hat die Stiftung den Harburger



Hamburger Sportgala 2022

In diesem Jahr findet die Hamburger Sportgala statt – und zwar endlich wieder in Präsenz! Im Rahmen der Sportgala werden am 25. April in der Handelskammer Hamburg die beste Sportlerin, der beste Sportler und die beste Mannschaft des Jahres ausgezeichnet. Die Veranstaltung wird von Alexander Ottos ECE unterstützt. Erneut können auch die Leserinnen und Leser des Hamburger Abendblattes an der Abstimmung teilnehmen. Stimmt gern mit ab: [Hamburger Sportgala: Sie haben die Wahl – krönen Sie Hamburgs Beste!](#) - [Hamburger Abendblatt](#)



3 Fragen an Katharina von Kodolitsch

Präsidentin des Hamburger Sportbund e.V.

Bild: Katharina von Kodolitsch ©Witters

Liebe Frau von Kodolitsch, seit Ende letzten Jahres sind Sie Präsidentin des Hamburger Sportbund und Mitglied in unserem Stiftungskuratorium. Wie war der Start und haben Sie schon Schwerpunkte für Ihre Arbeit identifiziert?

Ein normaler Start war es eher nicht. Das lag natürlich an der Coronalage im Winter, viele sonst im Sport übliche Präsenztermine haben gar nicht stattgefunden. Dazu gab es im HSB neben dem Präsidiumswechsel ja auch zum Anfang des Jahres einen kompletten Austausch des HSB-Vorstands. Insofern haben wir unterschiedliche Baustellen, die wir nun gemeinsam angehen. Die Kommissionen sind bereits berufen und ich habe mich gefreut, dass wir Anfang März eine Klausurtagung von Ehren- und Hauptamt im HSB durchführen konnten. Dort haben wir das Arbeitsprogramm für die neue Legislatur besprochen und hatten Zeit, uns ein bisschen besser persönlich kennenzulernen. Wir haben erste Schwerpunkte definiert: Stärkung der Vereine nach Corona, Schutz vor Gewalt im Sport, Nachhaltigkeit, Geschlechtergerechtigkeit und ein Zukunftsbild für den Hamburger Sport sind da nur einige Themen.

Sie sind die erste Frau im Präsidentenamt des HSB. Noch immer sind aber Frauen in Führungspositionen auch im Sport deutlich in der Minderheit. Woran liegt das und wie erreicht der Sport hier mehr Geschlechtergerechtigkeit?

Klar ist, dass Frauen in Führungspositionen im Vereinssports unterrepräsentiert sind, in Hamburg aber auch deutschlandweit. Die Gründe sind vielfältig, wie in anderen gesellschaftlichen Bereichen auch. Wir haben nun auch eine Stelle beim HSB eingerichtet, die sich mit diesen Fragen auseinandersetzen wird. Zunächst wird man analysieren müssen, wie der Status Quo in den HSB-Gremien, in der Geschäftsstelle, bei den Vereinen und Verbänden ist. Ich glaube, dass man bei Frauen nochmals an der Bereitschaft arbeiten muss, einfach mal Ja zu sagen, wenn ihnen ein Amt angeboten wird – auch wenn die Angesprochene unsicher ist und obwohl sie das Amt oder den Posten ausfüllen kann. Nicht weil Frauen Dinge im Sport nicht könnten, aber sie hinterfragen sich eher und drängen sich weniger oft in den Vordergrund. Ein Beispiel hierfür wäre ein Mentoringprogramm, das hierbei unterstützen könnte.

Der Sport findet nach vielen Corona-bedingten Einschränkungen langsam zur Normalität zurück. Die Folgen, wie ein Mitgliederrückgang in den Vereinen, sind aber unübersehbar. Wie schafft es der aktive Sport wieder zurück ins Bewusstsein der Menschen und was brauchen die Sportvereine jetzt?

Die Verluste bei den Mitgliedschaften sind schmerzlich, aber erklärbar. Ein de facto sechsmonatiger Lockdown im Indoorsport geht halt nicht einfach spurlos an vielen Vereinen vorbei. Ich glaube aber, dass der Vereinssport in seinem Kern keinen Schaden genommen hat. Sehr viele Personen sind trotz der Einschränkungen Mitglied geblieben. Leider sind überdimensional viele Frauen dem Vereinssport verloren gegangen. Wir haben eine Kampagne zum Wiedereintritt gestartet und die Stadt hat mit ihren Gutscheinen sehr geholfen. Dadurch sind bis jetzt 14.000 Menschen in den Hamburger Vereinssport zurückgekehrt. Bei den Frauen müssen wir gucken, ob wir eine gesonderte Kampagne starten können. Vereinssport ist weiter attraktiv, aber ein Winter mit sehr hohen Inzidenzen ist für viele auch nicht der richtige Zeitpunkt, um Indoorsportangeboten der Vereine beizutreten. Was wir brauchen, ist eine Ausbildungsinitiative, weil viele Übungsleitungen den Vereinssport verlassen haben. Wenn wir mehr Mitglieder wollen, brauchen wir auch Leute, die diese qualifiziert anleiten. Daran arbeiten wir gerade. Das Wichtigste wäre aber zweifellos ein Ende der Pandemie.

Wenn Sie ein Projekt haben, das Sie durch die Alexander-Otto-Sportstiftung fördern lassen möchten, verwenden Sie bitte den Förderantrag und senden Sie uns diesen zu.

[Förderantrag](#)

Folgen Sie uns auf Social Media



Alexander Otto Sportstiftung
Saseler Damm 39
22395 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40 6060 66526 | E-Mail: info@alexander-otto-sportstiftung.de

[Datenschutzerklärung](#)

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.
Für die Webversion bitte [hier](#) klicken.